

Burgfrieden über die Burg Aufseß  
vom 18. Januar 1395

Original-Pergamenturkunde im Archiv zu Aufseß. Die angehängten 6 Siegel sind abgerissen, als Festgabe zum fünfhundertjährigen Gedenktage des Burgfriedens veröffentlicht und der Familie gewidmet von Ernst Freiherrn von und zu Aufseß 18. Januar 1895.

Ich ffriedereich, Chunrad, Ulreich, Purkart, Hans, Heinrich von Aufsezz, Bruder und vettrn, dy vor geschriben sten, Wir veriehn und Bekennen offenleichen an disem briff allen den, dy in sehen, horn aber lesen, daz wir mit vereyntem mut und mit Rat unser freunt czwischen uns geteidingt haben laßen, und dy selben unser ffreunt haben geteydingt: von Erst Hans von Blanckenfels und Wilhelm von Streyperg, Hans vom Wyschenstein und Ulrich von Waldenfels, unser lib freunt, oheim und sweger, haben also czwischen uns geteidingt und gerett: Daz ye dy elczten Czwen von Aufsezz, dy zu den zeiten leben, ez sein gebruder ader vettern, dy selben czwen schullen dy lehen leyhen, dy von irm vater und irm vordern auff sy geerbt sein, Sy schullen auch dy lehen leihen, dy zu dem Schenck Ampt gehorn unsers herren von Bamberg, und selben czwen schullen auch dy großen Türn ynn haben, dy zu Aufsez gelegen sein, den großen Turn yn der ynnern Pwrg und den großen Turn, der gelegen ist in der Außern Pwrg, in der Muntat genant. wir schullen auch zu denselben Turn, wir und alle unser Nachkumen, unser weg haben zu und von den Türn uns auch zu dem loch, daz unter dem großen turn gelegen ist, yn der ynnern purg. - Ez haben auch unser ffreunt geteydingt, daz unser dheiner noch dheiner unser Nachkumen dheinen gefangen yn dy großen turn legen schullen, wenn den sy yn selber schaczen wollen, ader eynen man, den sy verderben wollen mit dem rechten, Alzo daz uns daz selber an ge an geurd. - Ez haben auch unser ffreunt geteydingt, daz wir eynen weck haben schullen zu den großen turn, der yn der ynnern Purg gelegen ist, Eyn iar schol er gen durch daz tor und dy stygen hin auff, dy unter dem großem Turn leit, von ym und von seinen Erben und von alle seynen Nachkumen (!), und daz selb gutleich wern. Daz ander iar schol der weck gen durch Ulreichs Hauß von Aufsezz, daz auch yn der ynnern Purg gelegen ist, der weck schol wern von ym und sein Erben und alle sein Nachkumen und daz schol ewicleichen wern. Es schol auch der wachter yn Ulreichs Hauß von Aufsezz wachen, alz er bey unsern vordern selygen gemacht hat. - Ez haben auch unser ffreunt geteydingt, daz dy Elczten czwen, dy dy lehen leyhen, dy gut yn haben schullen, dy dy vorgeantent von Aufsezz zu den Twrn geschiden haben und zu der wacht und zu den Torn zu Aufsezz. Der selben gut ist eyn teil gelegen zu Drewncz, dar auff geseßen ist der kirspacher und der grwbenner und der lohlein und der smidlein, und zu dem loch, dar auff geseßen ist der swencker. Ez leit auch der selben gut eyn teil zu kwngsfelt, dar auff geseßen ist der Reynel, der kling und der mülner, und zu koczendorff leit ir auch eyn teil, darauff geseßen ist der kavdeller undez Rwdigers sun und dy Rephunynn und der unbehoven, und ist auch der gut eyn teil gelegen zu Huppendorff, dar auff geseßen ist der Resch, und eyn gutlein ist gelegen zu Aufsezz, dar auff geseßen ist der grym, und zu lewbrozz ligen czwey gut, dar auff geseßen ist walther smyt und herman helmreich, und zu habstal czweynczig schilling gelcz. und derselben gut ist eyn teil gelegen zu Steynffelt, dar auff geseßen ist der lewbißer und der alt stephan, und zu lewbrozz noch ein gutlein, dar auff geseßen ist der

kvn. von den vorgeschribenn guten schol man drew sümer korns holfelder maß alle iar verkauffen, und daz schol Ewiclichen wern, und daz schullen dy czwen verkauffen, dy dy Twrn ynn haben und dy gut, dy zu den Twrn gehorn. und waz dy drew sümer korns gelten an bereyten gelt, daz schol man geben daz drytteil gen Bamberg in daz spital zu send Mertein, und ye dem sichem sein anczal, Und daz ander drytteil schol man geben in daz spital am Sant zu Bamberg, und auch ye dem sichem sein anczal, daz drytte teil schol man geben gen Vorchaym in daz spital, und auch ye dem sichen sein anczal, und daz schol man Ewiclichen tun Durch unsers anherren sel willen, der daz geschickt hat. - Ez ist auch geteydingt worden, Daz man von den vorgeschribenn guten Türnlewten lonen schol und den torwarten und wachtern, wer aber icht vberygs gelcz vber daz vorgeschriben lon, da schol man dy Türn und dy tor von peßern, alz ferr man mag. Ez schullen auch dy vorgeschribenn czwen dy Twrn und dy wacht und dy tor mit Turnlewten und mit wachtern und mit torwarten alzo besetzen, daz es yn und andern von Aufsezz, dy teil an Aufsezz haben, aller nuczleichst sey, und daz schullen sy tun pey irn trewen an alz geuerd. Ez schullen auch dy leut, dy zu der vesten und Turn zu Aufsezz horn, den Czweyen ffrönen, dy dy Turn ynn haben, aller Erleich czwen tag, aller snyttleich czwen tag, und dez iars czwen tag tungen. ez schullen an dy czwen dhein fron dez iars von yn nemen noch heisen tun, denn ab man sein bedorft zu Aufsezz an der vesten. Ez schol auch dheiner von Aufsezz dy vorgeantent leut noch gut nicht besuern an der czweier wort, es sey denn, alz vil ab ez dy vesten zu Aufsezz ange, so mügen dy czwen wol eyn stewer aufflegen nach irn trewwn, alzo daz dy leut nicht verderben, und auch dy selb stewer kum zu Nucz der vesten zu Aufsezz. Ez schullen auch dy vorgeantent czwen den andern von Aufsezz eynem ader czweyen ader mer dy gult alle iar eyns berechen, wenn dy von den andern von Aufsezz der mant werden angeuerd. - Ez ist auch geteydingt, welcher von Aufsezz gefangen in dy Turn legt, dem schol man sein gefangen her wider auz geben, wenn er wil, und schullen yn dy andern nicht daran hindern angeuerd. - Ez ist auch geteydingt worden, welcher unser eyner abget unter uns vorgeschribenn von Aufsezz und unser aller Erben und Nachkumen, und dez selben wirtinn noch lebt, hat man der selben wirtinn icht geschickt, daz schull wir stet halten, alzo daz sy mit den Türn nichtez zu schicken schol haben, weder besetzen noch entsetzen, sy schol auch steg und weg haben, alz ander von Aufsezz, und daran schol man sy nicht hindern Ungeuerd, und dy Turnlewt schullen irm gesind Ruffen und dez irn warten, alz ander von Aufsezz angeuerd. wer auch daz dheiner von Aufsezz verschid an gemeht, daz er seiner wirtinn nicht vermacht het, so schullen dy andern von Aufsezz ader ire kint dy selben ffrawen richten, alz recht ist, von dem seinen ab ers gelaßen hat. wer auch, daz dheiner von Aufsezz ader ir Erben seyne dinck geschickt het, dem schol man daz stet halten an geuerd, ab man ez gehalten mag. - Ez ist auch geteydingt worden, welcher von Aufsezz verfert an erben alter ader junger, waz der lest groz ader clein vber sein gemeht ader selgeret, daz schol auf die andern von Aufsezz gevallen, dy da teil an Aufsezz haben. Ez ist auch geteydingt und gerett, daz alle von Aufsezz, dy teil an Aufsezz haben, ir trew haben geben und haben dez zu den heyligen gesworn, allez daz zu halten, daz vor und nach geschriben stet, eynen rechten getrewen Purckffrid halten schullen angeuerd, ffür wort und werck, alz ferr unser purckffrid wert und get angeuerd. und der purckffrid hebt sich an an dem Holenstein und get von der puchen an den weyer unten, und get von dem weier an daz Creucz, daz unter dem gozenspwhel stet, und von dem selben Creucz an dy wegscheiden, dy da get gein Leilich und gen dem Newendorff, da schol

auch eyn Creucz sten, an der (wegcheiden da der) weck von Brunne gen Aufsezz get, so schol das ffünfte Creucz sten auff dem stein, da sich der weck scheider her auff gen dem Newenhawß und gen kungsfelt, Daz sechste Creucz schol sten auf der podreczen leyten, daz sybende Creucz schol sten auff der Ewen vorn, und daz achte Creucz schol sten Auff dem Rennperg, und von demselben Creucz biz wider an den Holenstein, waz czwischen dem Holenstein und Innerthalben vorgeschribenn Creucz gelegen ist, daz scholl allez in den purckffrid gehorn. - Ez ist auch geteydingt worden, welch czwen von Aufsezz ader mer in dem purckfrid zu wurffen mit einander, dy an der vesten teil haben, waz der andern von Auffsezz dabey wern, dy schullen ez scheiden, eynen zu gut alz wol alz dem andern, und schol darnach geschen eyn ffreuntleich recht da zu Aufsezz. wer auch daz unserr kneht eyner ader mer zu krig mit eynander wurden, welch von Aufsezz da bey wern, dy schullen ez scheiden eynem zu gut, alz wol alz dem andern, und schol darnach geschen ein freuntleich recht an geuerd. - Ez ist auch geteydingt worden, daz dy vorgeschribenn von Aufsezz ir trew haben geben und zu den heiligen haben geschworn, daz sy dheynem herren in der vesten nichtez schullen zu kauffen geben noch verseczen, und waz yn dem purckffrid gelegen ist angeuerd, wer aber daz ye unser eyner müst verkauffen ader verseczen, So schol er ez ye eynem seinem Bruder ader seins Bruder sun, ader dy teil an der vesten haben, an piten, mochten denn dy selb ir freund nicht kauffen ader dar auff geleihen, So schullen sy ez eynem irm genosen verseczen ader verkauffenn, und der selb schol auch swern allez, dez wir geschworn haben und hy vorgeschriben stet. Ez ist auch mer geteydingt, daz der grab, der umb dy Innern purg get, unser aller gemein sein schol, wer yn den graben icht pauet, daz schol man allez herauz prechen, an dy schonen Ecken schol besten, man schol auch dhein Priuet auz der Innern purg machen, denn alz sy vor gemacht sein, denn hynten auz in den graben an hern Otten hauß und sein erben, der mag ir machen vber dy mauer, waz er ir bedarff. - Ez ist auch mer geteydingt worden, daz der Raßgarten vnser aller gemein schol sein, daz vnser dheiner noch dhein vnser Erben dar auff pawen schol noch teilen schullen an als geuerd. Wer dhein tor ader türlein ader venster gebrochen worden yn der Innern vesten nach vnser vater tod ader noch prech, daz der vesten schedlich wer, vnd wurd wir mit ymand krigen von vnsern ader von vnser herren wegen, so schol man dy vorgeantent tor, Tür und venstern wider zu mauern, ob wir sein bedurffen an alz geuerd. Ez schol auch der weck zu dem obern tor vnd der weck zu dem mitteletem tor vnd der weck zu dem außern türlein vnser aller gemein sein, vnd der weck, der da bey dem Rwhghan hyn auz get zu dem tor, vnd der weck, der den mül weck hin auz get durch daz tor, vnd der weck, der hin auz get zum tor zu der smitten, vnd der weck, der durch daz tor get auff dem hag, der schol auch vnser aller gemein sein. Ez schol auch dy wer auff dem Cleynen türlein vnser aller gemein sein, wenn man dez bedarff zu der vesten, der Turnlein eyns gelegen auff dem hage, daz ander gelegen ist pey dem meyngoß Steinhauß, daz drytte an dem mülperg. Ez schol auch auff dem vorhoff, der czwischen den vesten ist, nymad dhein mist legen, er mag Czymmer ader stein wol dar auff legen, daz man zu hant verderben wil. - Ez ist auch geteydingt, daz dheiner von Aufsezz noch dhein sein Nachkumen nymand Rauben schol gen Aufsezz hin eyn in den purckffrid, sy schullen auch dheinen irn knehten gestaten noch anders nymand an alz geuerd. - Ez ist auch geteydingt worden, daz vnser dheiner von Aufsezz, ader wer an der vesten zu Aufsezz teil hat, auff seinen teil in der vesten nichtez pawen schol, daz den Turn schad sey angeuerd, wer aber, daz wir all mit eynander eyn krig an gryffen, ab wir dez zu Rat wurden, daz schol

vns an vnsern eyden nicht schaden angeuerd, und ab wir ader unser kneht ffürten ader holczten in dy vesten, schol vns yn den eyt nicht treffen. gescheh vnser dheinem schad von dem andern, so schol dar vmb geschen eyn ffreuntleichen recht an geuerd. - Ez ist auch geteidingt, ab man dheinen von Aufsezz, ader dheiner, der in der Innern vesten teil het, ader allen irn Erben ader Nachkumen, ob vns ymand icht tet wider recht.(!) - Ez ist auch geteidingt worden, daz dheiner von Aufsezz Rauben schol hin eyn gen Aufsezz noch dheiner der sein gestaten schol, alz vor geschribenn stet, in dy vesten noch in den purckffrid, hat er aber eynen erbergen krig, den er selber treiben wil, ader daz eynen seynden freunt ader herren an tryft, dem selben krigk mag er wol treyben und sy dar zu halten. Der kenten aber dy andern von Aufsezz, dy teil vnd gemein hetten an Aufsezz vnd dy den purckffrid gesworn hetten, daz der krigk nicht erberleich wer, ader daz dy andern von Aufsezz da von verderben mochten, dy mochten im wol dar eyn Reden, hißen sy in denn der krigk ab tun ader anderz wo hin tun, dy teil hetten an Aufsezz vnd den purckffrid gesworn hetten, den selben scholt er folgen dem merern teil. - Ez ist auch geteidingt worden, daz man dheinem von Aufsezz schol gewarten mit Aufsezz, ab er wol recht hab an Aufsezz, Er hab denn den purckffrid gesworn, alz vorgeschriben stet. Auch dy turnleut schullen beleiben pey der ffron von Alter, alz obgeschriben stet, vnd dy sy ynn haben, dy schullen berechen den andern von den selben guten alz obgeschriben stet, vnd den purckffrid gesworn haben. Auch ob daz wer, daz dheiner von Aufsezz, der teil an der vesten hat zu Aufsezz, mit dem andern zu schicken hat, da schullen sy mit eyinander zu tagen kumen gen Aufsezz für dy freunt, vnd schol ym da eynds freuntleichen rechten sein, vnd am dez nicht verczihen bey dem eyde, den sy gesworn haben. Auch ab daz wer, daz eyner von Aufsezz ader mer ir herren ader freunt enthalten wolten zu Aufsezz zu eynem krig, alz vorgeschriben stet, der schol dy nicht hin ein lasen, sy haben denn vor gerett, den purckffrid zu halten, dy weil der krigk wert, alz in dy von Aufsezz gesworn haben. Auch ab sein not gescheh zu Aufsezz, daz man dy vesten besiczen wurd ader noten, so schullen dy andern von Aufsezz, dy teil da haben, den purckffrid getrewleich helffen wern an geuerd. - Und daz alle obgeschribenne red Pund vnd Artikel, dy obgeschriben sten, von vns stet vnd gancz gehalten werd, dez hab wir vserr Insigel an disen offenn briff gehangen zu eynem warn vrkund vnd zu eyner steten sicherheit an alz geuerd vnd an alle Argelist. - Der briff ist geben noch Cristi gepurt dreyczen hundert iar dar nach in dem fünf vnd Newnczigsten iar, am nesten mantag vor send pauls tag<sup>1</sup>, alz er bekart ward.

(Original-Pergament-Urkunde im Archiv zu Aufseß. Die angehängten 6 Siegel sind abgerissen).

Als Festgabe zum fünfhundertjährigen Gedenktag des Burgfriedens veröffentlicht und der Familie gewidmet von Ernst Freiherrn von und zu Aufseß 18. Januar 1895.

---

<sup>1</sup> 25. Januar